

Die präsentative Funktion von Zeichen III

1. Obwohl das Axiom der semiotisch-ontologischen Differenz (vgl. Bense/Walther 1973, S. 77 f.) besagt, daß Objekte präsentieren, Zeichen aber repräsentieren, ergaben sich in den Teilen I und II dieser Studie (vgl. Toth 2013), wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich ist, zwei kombinatorische Lücken

	Objekt	Zeichen
Präsentation	✓	?
Repräsentation	?	✓

insofern die präsentative Funktion auch bei Zeichen und die repräsentative Funktion auch bei Objekten nicht auszuschließen ist. In diesem die erstere Funktion abschließenden III. Teil geht es wiederum um die systemtheoretisch-semiotisch-linguistischen Korrespondenzen, die wir zuletzt wie folgt zusammengestellt hatten.

$S = [\Omega, [\Omega^{-1}]]$	System	Vordergrund	Thema
$S^{-1} = [[Z], Z^{-1}]$	Umgebung	Hintergrund	Rhema

2.1. Identifikation

Da die begriffliche Unterscheidung zwischen Identifikation und Äquation in der Linguistik variiert, verstehen wir unter Identifikation eine zugrunde liegende Struktur der Form " $a \equiv b$ ", unter Äquation aber eine zugrunde liegende Struktur der Form " $a = b$ ". Man beachte, daß diese "Definitionen" nur die FORM der Zeichen betrifft. Wie man sehen wird, sind die sprachlichen Kodierungen dieser "logischen Formen" allerdings verschieden.

Max ist Mathematiker. / ? Mathematiker ist Max.

Max ist ein Mathematiker. / Ein Mathematiker ist Max.

Max arbeitet als Mathematiker.

Hans ist Münzensammler. / ? Münzensammler ist Hans.

Hans ist ein Münzensammler. / Ein Münzensammler ist Hans.

*Hans arbeitet als Münzensammler.

*Fritz ist Lumpensammler. / *Lumpensammler ist Fritz.

Fritz ist ein Lumpensammler. / Ein Lumpensammler ist Fritz.

*Fritz arbeitet als Lumpensammler.

2.2. Äquation

Das Gänseblümchen ist ein Korbblütler. / *Ein Korbblütler ist das Gänseblümchen.

*Das Gänseblümchen ist Korbblütler. / *Korbblütler ist das Gänseblümchen.

Ein Gänseblümchen ist ein Korbblütler. *Ein Korbblütler ist ein Gänseblümchen.

*Ein Gänseblümchen ist Korbblütler. / *Korbblütler ist ein Gänseblümchen.

*Gänseblümchen ist ein Korbblütler. / *Ein Korbblütler Korbblütler ist Gänseblümchen.

*Gänseblümchen ist Korbblütler. / *Korbblütler ist Gänseblümchen.

Barbara ist eine Blondine.

*Barbara ist Blondine.

Barbara ist blond.

Barbara hat blonde Haare.

Astrid ist eine Ratschkathl.

*Astrid ist Ratschkathl.

*Astrid ist ratschkath(e)lig.

*Astrid hat ein ratschkath(e)liges Mundwerk.

2.3. Übergänge zur Drittengleichheit

In vielen Sprachen werden Fälle mit definitivem "Prädikatsnomen" ebenfalls unter die Äquationen gerechnet (vgl. z.B. Pukui/Elbert 1979, S. 40)

Ich bin der Lehrer. / Der Lehrer bin ich.

Fritz ist der Boß. / Der Boß ist Fritz.

Während jedoch ein Satz wie "Ich bin (ein) Lehrer" besagt, daß ich zur Menge der Lehrer gehöre, besagt ein Satz wie "Ich bin der Lehrer", daß das logische Ich im Gegensatz zum logischen Du, Er, ... zur Menge der Lehrer gehört. In anderen Worten: Die Definitheit der Prädikation kodiert Emphase, d.h. informationellen Fokus. Semiotisch gesehen wird hier eine Teilmenge der rhematischen Hintergrundinformation hervorgehoben, d.h. gegenüber der restlichen rhematischen Information markiert. Damit werden natürlich sowohl eine identifikationale als auch eine äquationale Interpretation des betreffenden Satzes unmöglich. Sätze wie "Ich bin der Lehrer" zerfallen allerdings in zwei logische Formen

1. Ich bin (ein) Lehrer,
2. Du bist/ihr seid kein/e Lehrer.

Von solchen Fällen aus ist es ein kleiner Schritt zu jener Gruppe, bei der echte Drittengleichheit vorliegt.

Ich bin ich.

Du bist du.

Du bist ich.

Ich bin du.

Formal sind solche Sätze von den identifikationalen und den äquationalen an ihrer Nicht-Konvertibilität erkennbar.

Mein Weg ist dein Ziel. / Dein Ziel ist mein Weg.

Dein Weg ist unser Ziel. / Unser Ziel ist dein Weg.

Eure Freunde sind meine Freunde. / Meine Freunde sind eure Freunde.

Ferner kann man die echten Fälle von zugrunde liegender Drittengleichheit in symmetrische Paare von Thema-Rhema-Strukturen analysieren

Was meinen Weg betrifft, so ist er dein Ziel.

Was dein Ziel betrifft, so ist es mein Weg.

Diese Analyse ist weder jedoch weder bei Identifikationssätzen

Was Max betrifft, so ist er Mathematiker.

*Was Mathematiker betrifft, so ist er Max.

noch bei Äquationalsätzen

Was die Kartoffel betrifft, so ist sie ein Nachtschattengewächs.

*Was ein Nachtschattengewächs betrifft, so ist es eine Kartoffel.

möglich.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Pukui, Mary Kawena/Elbert, Samuel H., Hawaiian Grammar. Honolulu 1979

Toth, Alfred, Die präsentative Funktion von Zeichen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

29.11.2013